



Nro. 50.

Donnerstag den 26. April

1832.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 510. (3) Nr. 7293.**  
Concurs = Ausschreibung.

Die hohe Studienhofcommission hat laut des Decretes vom 17. März l. J., Zahl 890, für das durch den Tod des Professors Heitilovich, erledigte Lehramt der theoretischen und practischen Geburtshülfe an der Hebammen-Schule in Zara, einen neuen Concurs auszuschreiben, und denselben auch in Laibach am 23. Junius l. J. abhalten zu lassen befunden. — Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von jährlichen 600 fl. C. M. verbunden. — Die Bedingungen für diese Lehrkanzel sind: daß a.) der Concurrent ein Arzt und Geburtshelfer, oder ein diplomatisirter Wundarzt und Geburtshelfer sei; daß er b.) die gehörigen Beweise über die vollkommene Kenntniß der altrivischen und italienischen Sprache beizubringen, die schriftliche Prüfung in italienischer, die mündliche aber in altrivischer Sprache zu machen habe, und c.) daß er in jedem Jahre zwei Lehrcurse, nämlich einen in der altrivischen, den andern in der italienischen Sprache zu geben verbunden sei. — Diejenigen Individuen, welche den gedachten Concurs mitzumachen gedenken, haben sonach ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche dem Directorate der medicinisch-chirurgischen Studien am Laibacher Lyceum vor der dießfälligen Concursprüfung zu übergeben.

Vom k. k. altrivischen Gubernium. — Laibach am 7. April 1832.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 517. (2) Nr. 2817.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Laurin, k. k. Appellationsrathes zu Mailand, als gesetzlichen Vertreters seiner minderjährigen Kinder, mütterlich Josepha Laurin'schen Erben, in die öf-

entliche Versteigerung des auf Namen dieser Kinder vergewährten, dem städtischen Grundbuche dienstbaren, laudemienfreyen, am Plage, sub Cons. Nr. 239, liegenden Hauses, um den Ausrufspreis von 20000 fl. gewilliget, und hiezu der Termin auf den 21. Mai l. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 17. April 1832.

**Z. 518. (2) Nr. 2625.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Martintschitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf den Namen des Simon Hlöbsch, mit der Einlage vom 1. April 1829, über 100 fl. lautenden Laibacher Sparcassebüchleins, Nr. 3524, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf das gedachte Sparcassebüchlein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Joseph Martintschitsch, das obgedachte Sparcassebüchlein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. April 1832.

**Z. 506. (3) Nr. 2810.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Edlen v. West, Mutter und Vormünderinn, und Johann Nep. Votschonia, Mitvormund der minderjährigen Joseph v. West'schen Kinder, als bedingt erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast, nach

dem am 6. März 1832 ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Herrn Joseph Edlen v. West, die Tagsatzung auf den 21. Mai 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 18. April 1832.

**3. 505. (3) Nr. 2811.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über das am 6. März l. J. erfolgte Ableben des Herrn Joseph Edlen v. West, gewesenen Professors der Landwirtschaft zu Laibach, am 2. und 3. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die zu dessen Verlasse gehörigen, hauptsächlich das öconomische Fach betreffenden Bücher, dann einige Einrichtungsstücke und Fahrnisse, im Hause Nr. 45, bei dem sogenannten Löwenwirth am Franciscaner-Platze, gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich werden versteigert werden.

Laibach den 18. April 1832.

**3. 3. 202. (3) Nr. 1000.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Glöbtschnig, Ludwig Dietrich'schen Concursmassa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concursmassa gehörigen Realitäten, als: a.) der der Landrafel unterstehenden, unter dem Namen Anna Maria Dietrich'sche Meierschaft eingetragenen Mahl- und Sägemühle sammt Zugehör in Hrib bei Oberlaibach; b.) der unter die Herrschaft Lottsch, sub Rect. Nr. 240, dienstbaren Halbhube;

c.) der eben dahin, sub Rect. Nr. 248 dienstbaren zwei Untersassen, dann des in Fahrnissen bestehenden Mobilars, und zwar der Halbhube nach den im Verkaufsanschlage vom 9. Februar 1831 bestimmten Abtheilungen, sämtlicher Realitäten aber nach Maßgabe des Verkaufsanschlages und der Bedingnisse vom 9. Februar 1831 und des Mobilars nach der Schätzung vom 22. und 23. März 1824, und rückichtlich der Bedingnisse vom 9. Februar 1831 gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. März, den 16. April und den 14. Mai 1832 um 9 Uhr Vormittags,

im Orte Oberlaibach mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag, respective den Verkaufsanschlag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, das Protocol über die Abtheilung der feilbietenden Realitäten, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, den Verkaufsanschlag, die Grundbuchsextracte, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amisstunden, oder bei dem Bezirksgerichte Freudenthal einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 14. Februar 1832.

**Anmerkung.** Bei der am 20. März 1832 abgehaltenen Licitation sind unveräußert verblieben:

- a.) von der oberwähnten, unter die Herrschaft Lottsch, sub Rect. Nr. 240 dienstbaren 1 1/2 Hube, die 4. Abtheilung dieser Halbhube, welche als 5,641l Huthheil, sub Rect. Nr. 240, um den Schätzungswertß pr. 1314 fl. 50 kr.;
- b.) die der Herrschaft Lottsch, sub Rect. Nr. 240 dienstbaren Realitäten, im Schätzungswertße pr. 706 fl. 45 kr. und
- c.) die Gantfahrnisse, welche bei der zweiten am 16. April l. J. abzuhaltenden Licitation veräußert werden.

**Nr. 2717. Anmerkung.** Die vorstehend auf den 16. April und 14. Mai bestimmten Feilbietungstagsatzungen werden auf den 7. Mai und 4. Juni 1832 übertragen.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 514. (3) Nr. 506.**

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Absatz-Postamte zu Olmütz ist eine Accessistenstelle mit 300 fl. Gehalt, gegenleistung eines gleichen Cautionsbetrages, zu besetzen. — Was gemäß Verordnung der wohlwöbllich k. k. obersten Hofpost-Verwaltung, Ado. 10. l. M., Zahl 3528, mit dem Beisatzen verlaublich wird, daß Jene, die sich um diese Stelle zu bewerben gedanken sollten, ihre gehörig documentirten Gesuche binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. mährisch-schlesischen Oberpost-Verwaltung in Brünn einzureichen haben.

**K. K. mährische Oberpost-Verwaltung.**  
Laibach am 19. April 1832.

3. 528. (1)

**Licitations = Ankündigung.**

Das k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig macht hiemit allgemein bekannt: daß es am drei und zwanzigsten des künftigen Monats Mai 1832, Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen Saale neben dem Haupt-Thore des k. k. Marine-Arsenals, mehrere für die Marine theils unbrauchbare, und theils überflüssige Avarial-Gegenstände im Wege der Versteigerung an die Bestbietenden verkaufen wird.

Die zu veräußernden Gegenstände und die Quantität und Eintheilung derselben sind in der untenstehenden Tabelle beschrieben, und bei jedem Los ist der Betrag der Reugelder angemerkt, welches ein Jeder bei dem Marine-Rath erlegen muß, um bei der Versteigerung zugelassen zu werden.

Die übrigen Bedingnisse sind in der Licitations-Anzeige, S. 532, vom 24. März 1832, welche bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlich ist, festgesetzt.

Tabelle der zum Verkauf bestimmten Gegenstände, deren Classification in Lose, und Betrag der für jedes Los zu erlegenden Reugelder.

Lose	Benennung der Gegenstände	Quantität in Wiener Pfund	Reugeld für jedes Los, östr. Lire
1	Stahl in alten Feilen . . . . .	203	} 1000
	Altes weiches Eisen zum Schmelzen . . . . .	39538	
	Altes Gußeisen zum Schmelzen . . . . .	2990	
	Altes Blech . . . . .	3252	
	Metall-Staub . . . . .	192	
	Wollene Lumpen . . . . .	2380	
2	Lumpen von Leinwand . . . . .	12296	} 1000
	Altes Papier . . . . .	189	
	Abfälle von Leder . . . . .	726	
	Abfälle von Kork . . . . .	287	
	Sägespäne und Stücke von Packholz . . . . .	2223	
	Glasscherben . . . . .	271	
3	Weißes Berg zweiter Gattung von aufgelösten Schiffstauen . . . . .	16910	} 2500
	Getheertes detto detto . . . . .	152679	
	Abfälle von Tau-Berg . . . . .	6057	
	Abfälle von Hanf . . . . .	2819	
	Weißes Berg von Hanf . . . . .	3566	

Venedig am 12. April 1832.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine:  
*Samuele Marquis Paulucci,*  
 Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öconomische Marine-Referent:  
*Johann Franz Edler v. Zanetti.*

3. 508. (3)

Nr. 2926/646. K.

**E r k e n n t n i s s.**

Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wurde Mathias Leutner, gewesener Werkführer einer Bierbräuerei zu Neumarkt, wegen eines am 20. Juni 1831 unternommenen Biergebräues mit 11 Eimer, von welchem er wußte, daß sein Dienstherr die vorgeschriebene Anmeldung nicht gemacht, und die entfallende Verzehrungssteuer-Gebühr nicht entrichtet habe, in Gemäßheit der §§. 14, 15, 16, 22, 34, 38, 39 und 44 des k. k. illyrischen Gubernial-Circulars vom 26. Juli 1829, Z. 1371, als Mitschuldiger bei dieser Gefälls-Übertretung, zum Erlage der halben, wider seinen Dienstherrn erkannten Strafgebühr von 41 fl. 15 kr., mit 20 fl. 37 1/2 kr. C. M. verurtheilt. Dieses Erkenntniß wird, weil sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn derselbe binnen drei Monaten, vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in die Zeitungsblätter sich nicht melden, und innerhalb dieser Frist weder den Gnadenweg bei dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ergreifen, noch die k. k. Kammerprocuratur bei dem hiesigen k. k. Stadt- und Landrechte auffordern würde, das wider ihn gefällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwachsen werde. — Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach den 13. April 1832.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 516. (2)

J. Nr. 379.

**Convocations-Edict.**

Vor dem Bezirksgerichte zu Freudenthal haben am 12. Mai l. J., Früh um 9 Uhr, alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 18. März d. J. zu Sacher verstorbenen Grundbesizers, Michael Jasbar, entweder Ansprüche zu haben gedenken, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, so gewiß zu erscheinen, und die Erstern ihre Forderungen zu liquidiren, die Letztern aber ihre Einschuldungen genau anzugeben, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. G. B., die Verlassschuldner aber den Vorgang im Rechtswege selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 5. April 1832.

3. 525. (2)

Nr. 386.

**C o n c u r s**

zur Besetzung des zweiten Amtsdienerspostens an der k. k. Staatsherrschaft Landstraß. — An

der k. k. Staatsherrschaft Landstraß, im Neustädter Kreise, ist der zweite Amtsdieners-Posten, mit welchem eine jährliche Löhnung von 100 fl. M. M. nebst dem Genusse der freyen Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen; was mit der Erinnerung bekannt gegeben wird, daß Bittwerber um diesen Posten deren gehörig instruirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen sich über das Alter, Stand, die Kenntniß der krainischen und deutschen Sprache, Gesundheits-Umstände und körperliche Beschaffenheit, dann seitherige Dienstleistung und Moralität legal auszuweisen ist, bis letzten Mai d. J. wo möglich persönlich bei diesem Verwaltungsamte einzureichen haben.

K. K. Verwaltungsamt der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraß am 19. April 1832.

**Literarische Anzeige.**

In der Carl Gerold'schen Buchhandlung in Wien, ist erschienen, und in Laibach bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, zu haben:

**Z e h r b u c h  
des östereichischen  
Handels- u. Wechselrechtes,**

verbunden mit den gesetzlichen Vorschriften über die gewöhnlichen Rechtsverhältnisse der Handelsleute.

Von J. g. Edlen v. Sonnleithner, der Rechte Doctor, k. k. Rathe und ordentlichem Professor der Handelswissenschaft, des Handels- und Wechselrechtes an dem k. k. politischen Institute in Wien.

Zweite neu bearbeitete Auflage. gr. 8. Wien, 1832. Preis: 2 fl. C. M.

Der rühmlichst bekannte Verfasser dieses Werkes, welchen während des Druckes dieser Auflage der Tod dahin raffte, hat bei der vorliegenden, beinahe durchaus neuen Bearbeitung nicht nur auf die neuesten Geseze, sondern auch auf die Werke anderer ausgezeichneten Schriftsteller dieses Faches Bedacht genommen, und überdies die Abweichungen des *condice di commercio*, an den geeigneten Stellen angedeutet. Der Verfasser hat hier die Resultate seiner vieljährigen Geschäftsführungen niedergelegt, und selbe zur Erklärung der gesetzlichen Anordnungen auf eine Weise benützt, welche dieses Werk nicht nur dem Rechtsgelehrten, sondern auch, und zwar vorzüglich dem Handelsmanne faßlich und brauchbar macht. Die Verlagsbandlung schmeichelt sich daher, daß die Theilnahme, welche die frühere Auflage erfahren hat, sich bei dieser Ausgabe letzter Hand in noch erhöhtem Maße bewähren dürfte.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach													Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	oder	o'	o''	o'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	18.	27	3,3	27	3,2	27	2,8	—	5	—	16	—	12	f. heiter	heiter	f. heiter	—	1	5	0
v	19.	27	3,0	27	3,1	27	3,1	—	6	—	17	—	12	heiter	heiter	heiter	—	1	4	0
v	20.	27	3,8	27	4,4	27	4,6	—	5	—	16	—	12	heiter	heiter	f. heiter	—	1	5	0
v	21.	27	4,2	27	4,2	27	3,9	—	6	—	17	—	13	heiter	heiter	schön	—	1	5	10
v	22.	27	5,0	27	5,3	27	5,2	—	9	—	15	—	10	wolkicht	Regen	schön	—	1	6	0
v	23.	27	5,0	27	4,1	27	3,6	—	7	—	15	—	9	schön	Regen	schön	—	1	7	0
v	24.	27	2,9	27	2,9	27	2,2	—	5	—	12	—	11	heiter	heiter	schön	—	1	8	0

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 21. April 1832.

Hr. Heinrich v. Gericzy, Königl. Subernial-Assessor zu Fiume, und Hr. v. Susanyi; beide von Fiume. — Hr. Joseph Schima, k. k. Hauptmann von Prinz Hohenslohe Inf. Reg., von Pesaro. — Hr. Carl Gerber, Handelsmann, von Triest. — Hr. Johana Peter Hach, Handelsmann und türkischer Unterthan, von Gamlin nach Triest. — Hr. Aloys Illiantzschitsch, Bezirks-Commissär und Richter, von Mülkendorf nach Dornous. — Hr. Peter de Marchi, Mahler, von Triest.

Den 22. Hr. v. Caballini, k. k. Regierungs-Rath und Hof-Mobilen-Director, von Wien nach Fiume. — Hr. Kunert, Bemittelter, und Hr. Joseph Kuschel, Regierungs-Beamter; beide von Wien nach Triest. — Hr. Moriz Riedel, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Natale Schiavoni, Mahler mit Sohn, von Triest nach Wien.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 19. April 1832.

Dem Lukas Skofitz, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 55 Jahr, in Hühnerdorf, Nr. 11, am Nervenieber. — Dem Herrn Ignaz Uranitsch, k. k. Stadt- und Landrechts-Secretär, sein Sohn Ignaz, alt 6 1/2 Monat, am Plage, Nr. 239, an einem nervösen Keuchhusten. — Dem Herrn Franz Frühauf, k. k. Cameralamts-Secretär, seine Tochter Theresia, alt 3 1/2 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 86, an Fraisen, als Folge der Uebersetzung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 23. Gertraud Blaschitsch, Spitals-Sieche, alt 62 Jahr, im hintern Reber, Nr. 58, an der Auszehrung. — Jacob Zholesnig, Fischer, alt 58 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 49, an der Lungensucht. — Dem Mathias Siniel, Landmann, seine Tochter Maria, alt 51 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 44, an der Lungenentzündung. — Der Frau Elisabeth Wischinsky, pensionirten k. k. Lieutenants-Witwe, ihre Tochter Anna, alt 26 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 21, an der Lungenschwindsucht. — Dem Herrn Carl Huber, k. k. Magazins-Verwalter, seine Tochter Vincentia, alt 5 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 85, an der Gehirnentzündung. — Maria Englitsch, Witwe, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wasser-sucht.

Den 24. April, Dem Gregor Loger, Schwarzbäcker, seine Tochter Carolina, alt 6 1/2 Monat, am alten Markt, Nr. 129, an innerlichen Fraisen.

## Cours vom 19. April 1832.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G. M.)	87 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G. M.)	47 3/8
	(Ararial) (Domesl.)
	(G. M.) (G. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — — zu 2 1/2 v. H. — — zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. 37 1/2 — zu 1 3/4 v. H. — —
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	3 3/8 pCt.

## Z. 531. (r)

### Anzeige.

Für nächstkommenden Mai-Markt empfehle ich der Unterzeichnete der hochwürdigsten Gefälligkeit mit einem Vorrathe von allen Kirchengeschirren, und schmeichelt sich zugleich, daß er den gütigen Zuspruch wie bisher noch ferner erhalten wird, da er die vorzüglichst schönste Arbeit nebst den billigsten Preisen verspricht.

Auch übernimmt er alle Arten Galanterie-Arbeit-Reparaturen, welche nicht nach Wien wieder gesendet werden wollen.

Laibach am 25. April 1832.

Joseph Ignaz Schulz,  
Süßler und Silberarbeiter am Plage,  
der Schusterbrücke gegenüber.

## Z. 535. (i)

Ein Pupillar-Capital von 400 fl. W. W. wird gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen, worüber dieses Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft erteilet.

## Z. 532. (i)

Im Hause Nr. 206, in der Herrngasse, ist von Georgi an ein Stall auf vier Pferde zu vergeben; worüber der Hausmeister die Auskunft erteilt.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 530. (1) Nr. 7655.

**K u n d m a c h u n g.**

Die nachstehende Kundmachung des k. k. tirolischen Guberniums über die Verkehrs-Erleichterungen am tirolischen Sanitäts-Cordone wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. tirolischen Gubernium. Laibach am 12. April 1832.

**K u n d m a c h u n g**

der nähern Bestimmungen über die Verkehrs-Erleichterungen am tirolischen Sanitäts-Cordone. — Mit Bezug auf den §. 4 der Kundmachung vom 16. März d. J., Zahl 6196, über die von Seiner Majestät am tirolischen Sanitäts-Cordone bewilligten Verkehrs-Erleichterungen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für Personen, welche aus den mit der Cholera befallenen Gegenden kommen, anstatt der Nachweisung des Aufenthaltes von zehn Tagen in einer gesunden Provinz zum contumazfreien Eintritte in Tirol auch genüge, mittelst legaler Urkunden nachzuweisen, daß sie jene Gegenden seit mehr als fünf Tagen verlassen, mithin die letzten fünf Tage in einer von dieser Krankheit ganz freien Provinz, und in einem in Bezug auf die Cholera-Krankheit ganz unverdächtigen Gesundheits-Zustande zugebracht haben. — Für Thiere ist unter den gleichen Bedingungen der freie Eintritt ebenfalls gestattet. — Auch die Effecten der Reisenden, so wie die Waaren überhaupt, welche aus den mit der Cholera befallenen Gegenden kommen, sind von der contumazamtlichen Reinigung befreit, wenn durch obrigkeitliche Zeugnisse nachgewiesen wird, daß dieselben in einer gesunden Provinz unter obrigkeitlicher Aufsicht ausgepackt und durch volle fünf Tage gelüftet worden sind. — Innsbruck am 30. März 1832. — K. K. Gubernium für Tirol und Vorarlberg.

Friedrich Graf von Wilczek,  
Gouverneur.

Robert Ritter v. Benz,  
k. k. wirkl. Hofrath.

Johann Nep. Edler v. Ehrhart,  
k. k. wirkl. Gubernial-Rath.

Nr. 7043/1310. San.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 537. (1) Nr. 2643.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß das in der deutschen Gasse in Laibach, sub Cons. Nr. 176, gelegene, gerichtlich auf 4145 fl. 59 kr.

(Z. Amts-Blatt Nr. 50. d. 26. April 1832.)

geschätzte Haus, dann zwei Gemeintheile, sub Mappe Nr. 289164 und 289165, in Rakova Jauscha, wovon jeder auf 60 fl. geschätzt worden ist, am 21. Mai 1832 um 12 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte an den Meistbietenden werden veräußert werden. Die abgeänderten Licitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur, oder bei dem Dr. Paschali, eingesehen und auch Abschriften davon erhoben werden. Laibach am 14. April 1832.

Z. 507. (3) Nr. 1059.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, nach Franz und Theresia Wasser, auf Ansuchen des Alois Wasser, Vormundes der von den erstgedachten verstorbenen Wasser'schen Eheleuten rückgelassenen Pupillen, de praes. 10. Februar l. J., Nr. Exh. 1059, in die öffentliche Versteigerung des, zu dem Nachlasse des Franz Wasser gehörigen, dem hiesigen Stadtmagistrate, sub Rect. Nr. 921, dienstbaren Moos-terrains am Pölar, sammt dem darauf bestehenden, ehemals der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain eigenthümlich gewesenen Musterhofe und dem Anbaue von 3/4 Mirling Korn, im Gesamtwerte pr. 1136 fl. W. W. gewiligt, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 12. März, 9. April und 7. Mai l. J. 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß die erwähnte Realität auch bei der dritten Feilbietung nicht unter dem zum Ausrufspreise angenommenen Werthe pr. 1136 fl. W. W. hintangegeben wird. Wo übrigens den Kauflustigen frei stehet, die diesfälligen Licitationsbedingungen in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Laibach den 21. Februar 1832.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 538. (1) Nr. 894.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Vera Roke von Wehenbach, in die neuerliche Feilbietung der zu Oberwehenbach liegenden, sub Rect. Nr. 2030, der Herrschaft Gottschee dienstbaren 1/4 Urb. Hube, wegen von dem Ersterer Johann Roke nicht

zugehaltenen Vicitationsbedingnissen gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsagung auf den 8. Mai d. J. in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität wohl um den frühern Meistbot pr. 302 fl. ausgerufen, jedoch um jeden Preis auf Gefahr und Unkosten des frühern Ersteher's hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Gottschee den 10. April 1832.

Z. 527. (1) ad Nr. 443.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Anna Sorsh von Slapp, wegen ihr schuldigen 63 fl. 14 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, der Margareth Ulmar zu Slapp eigentümlichen, daselbst belegenen, zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, und auf 805 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: 1/6 Hube mit An- und Zugehör, Consf. Nr. 82, in Slapp, Acker na Ledini, Braidza, Furlanka, Niuza pod Valsio, und Gemeintheil Panallze, im Wege der Vicitation bewilliget, auch sind hiezu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: für den 2. April, 2. Mai und 1. Juni d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Slapp mit dem Anbange beraumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse täglich hieamt einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 20. Februar 1832.  
Anmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Versteigerung ist die Hube nicht an Mann gebracht worden.

Z. 522. (1) Nr. 587.

**Edict.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Perou verstorbenen Hüblers, Johann Padar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben so gewiß bei der dießfalls auf den 15. Mai l. J., Früh um 9 Uhr angeordneten Tagsagung darzutun und geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des § 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 16. April 1832.

Z. 523. (1) Nr. 586.

**Edict.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Polig verstorbenen Martin Pottotar, Halbhübler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt seyn, haben selben bei der dießfalls auf den 16. Mai l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagsagung so gewiß darzutun und geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des § 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 16. April 1832.

Z. 524. (2)

**Rundmachung**

Nr. 418.

der Concurs-Ausschreibung zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirkswundarztenstelle im Bezirke Landstraß, Neustädter Kreises.

Durch das erfolgte Ableben des Johann Hößler ist die Bezirkschyrurgenstelle in diesem Bezirke, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Achtzig Gulden M. M. aus der Bezirks-casse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Dies wird nun mit der Erinnerung bekannt gegeben, daß jene Individuen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, und sich dazu befähigt dünken, ihre gehörig instruirten Gesuche, in welchen sich nebst den Befähigungs-Decreten auch über das Nationale, Stand, Alter, Kenntniß der Landessprache, bisher geleisteten Dienste, so wie über die Moralität legal auszuweisen ist, bis letzten Mai 1832 bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen haben.

R. R. Bezirks-Obrigkeit der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraß am 18. April 1832.

Z. 509. (5) Nr. 145.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Johann Rep. v. Redange, gesetzlicher Vertreter seiner Frau Dorothea, Cessionärin des Gregor Jurza, in die executive Feilbietung der, dem Segner Matthäus Jurza v. v. Goreine gehörigen, der löblichen Herrschaft Luegg, sub Urb. Nr. 61, zinsbaren Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 244 fl. 53 kr. gewilliget, und zu deren Abhaltung der erste Termin auf den 2. April, der zweite auf den 1. Mai und der dritte auf den 4. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Goreine mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingnisse hieamt einesehen oder in Utschrift behoben werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 15. Februar 1832.

Z. 520. (1)

**Joseph Karinger,**

bürgerl. Klein-Uhrmacher, wohnhaft am Plaze, nächst dem Rathhause, Nr. 3, gibt sich die Ehre zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publicums zu bringen, daß er mit einer großen Auswahl von Sack- und Stockuhren, worunter besonders geschmackvolle ganz durchsichtige Glassturz-Uhren sind, versehen ist.

Da er solche bei bekannt guten Meistern

in Wien eigens bestellte, ihren Gang erprobte, und für deren Güte bürgt, hofft er auch noch wegen den billigen Preisen sich einer zahlreichen Abnahme erfreuen zu dürfen.

Er ergreift diese Gelegenheit seinen Gönnern für das ihm bis nun geschenkte Vertrauen und den gütigen Zuspruch zu danken, und sich der hohen Gunst derselben für die Zukunft zu empfehlen. Zugleich sieht er sich angenehm verpflichtet, ergebenst anzuzeigen, daß er nebst jeder Reparatur an Spiel- und Cylinder-Uhren, dann Musik-Spielwerken, die er mit größter Genauigkeit herzustellen verbürgt, auch in der Lage ist, auf alle Sorten Tasch- und Stockuhren nach beliebigem Geschmacke, wie auch auf Musik-Spielwerke zu Uhren oder Toiletten, mit zwei-, drei- oder vierstückiger Musik-Walze, wozu die Stücke nach Belieben gewählt werden können, Bestellungen anzunehmen, und zur vollkommensten Zufriedenheit in möglichster Kürze zu besorgen.

Uebrigens wird ein Spielwerk mit vier Musikstücken zur gefälligen Selbstüberzeugung des reinen und richtigen Spieles wegen, für jeden Kunstliebhaber baldigst bereit stehen.

Laibach am 21. April 1832.

3. 536. (1)

**Andreas Größler**

aus

**Grätz,**

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn **F. K. Pollak's**chen Hauses am Schulplaz, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich ihmkommenden Mai-Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten

Gräher Choccolade eigener Erzeugniß das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. C.M.

„ „ FFFF „ „ à 1 „ 20 „ „

„ „ FF „ „ à — „ 54 „ „

3. 498. (4)

**Verkauf einer Kirchenorgel.**

Die Orgel bei der Pfarrkirche zu Neumarkt, aus acht auserlesenen Registern bestehend, und von sehr angenehmen Ton, wird am 10. k. M. Mai, um 10 Uhr Vormittags versteigerungsweise feilgeboten werden.

Kauflustige sind eingeladen am benannten Tage an Ort und Stelle zur Licitation zu erscheinen, und es steht Jedermann auch vorher frei, sich von der Beschaffenheit dieses Werkes zu überzeugen, welches nur deswegen hintangegeben wird, weil es für diese große

Kirche zu klein, und ein anderes von angemessener Größe schon angeschafft ist.

Von der Kirchenvorstellung zu Neumarkt am 15. April 1832.

3. 504. (3)

**Nachricht für Eltern und Vormünder.**

Jeder, der Liebe zur Tonkunst besitzt, und um die Pflege derselben besorgt ist, wird einsehen, wie nöthig es ist, junge Talente zu bilden, die im Stande sind, die abgehenden zu ersetzen. Daher mache ich allen Freunden der Tonkunst bekannt, daß nach Ostern noch Mädchen von 8 bis 14 Jahren zu dem Privat-Unterricht im Gesang und Forte-Piano-Spiel angenommen werden, worin sie nach einer gründlichen, höchst einfachen und leicht faßlichen Methode täglich eine Stunde Unterricht in der Wohnung des Unterzeichneten erhalten.

**C. Maschek.**

In der Jg. Ul. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

**Vorschriften**

für

**Schönschreibekunst,**

von

**Joseph Payer.**

1. Heft für die deutsche Currentschrift; 9 Blätter. Preis 24 kr. C. M.
2. Heft für die englische Currentschrift; 9 Blätter. Preis 24 kr. C. M.
3. Heft für Kanzlei und Fraktur, dann noch 12 andere Schriftgattungen, mit kalligraphischen Verzierungen; 14 Blätter. Preis 48 kr. C. M.

Da schon die früheren Vorschriften dieses practischen Kalligraphen durch den starken Absatz als brauchbar anerkannt wurden, und auch schon bei Beurtheilung der früheren Arbeiten des Verfassers, besonders bei der deutschen Currentschrift, der innigen Verschmelzung der Einfachheit mit Eleganz, und daher des vorzugswelchen Gebrauches für Kanzleien und Geschäfte, Erwähnung geschah; so bleibt hier bloß zu bemerken, daß diese Auflage sowohl an Reinheit des Stiches von David Burkhart, nichts zu wünschen übrig läßt, als auch, daß das dritte Heft um sechs Alphabete vermehrt, und selbst die griechische Schrift in gefällige Formen dem Englischen annähernd, gebracht wurde.

Ferner sind noch von demselben Verfasser zu haben: Musterblätter der Kalligraphie, in Alphabeten und Texten aller Schriftarten, mit kalligraphischen Verzierungen; 12 große Folio-Blätter, auf Badler Velin, gebietet, Preis 2 fl. C. M. — Vorlegeblätter für Kalligraphie; 3 Hefte, das Heft zu 20 kr. C. M. — Anleitung für Schönschreibekunst; 3 Hefte, das Heft zu 20 kr. C. M.